

Our house is a very very very fine house

Veranstungsprogramm März und April

HINWEIS

Aufgrund der umfangreichen Vorbereitungen der kommenden Ausstellung, wird der Ausstellungsbereich zu *Our house* im 1. Obergeschoss bereits Mitte März abgebaut. Die Videoarbeiten und Installationen der Künstler*innen Irene Fernández Arcas, Stano Filko und Dias & Riedweg sind daher nur bis zum 17. März zu sehen!

MÄRZ

RADIANT HOUSE – COLLECTIVE CURTAIN

Workshop mit den Künstlerinnen Mascha Fehse & Valentina Karga sowie der Mode- und Produktdesignerin Verena Michels

Teil I: Samstag, 16.03.2024, 11 – 15 Uhr
Teil II: Sonntag, 17.03.2024, 11 – 16 Uhr

Mit ihrer Installation *Radiant House* haben die Künstlerinnen Mascha Fehse & Valentina Karga im Museumsfoyer einen analogen Wärmespeicher geschaffen, an dem sich Museumsteam sowie Publikum zum Aufwärmen zusammenfinden können. Gemeinsam mit der Mode- und Produktdesignerin Verena Michels, den beiden Künstlerinnen und den Teilnehmenden stellen wir in dem zweitägigen Workshop kollektiv einen Vorhang aus recycelten Strickwaren in Kombination mit roher Schafswolle her. Er wird bis zum Ende der Ausstellung im Kunstmuseum als eine weitere der verschiedenen Stationen des *Radiant House* installiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wer gerne mit Textil arbeitet, ist mehr als willkommen. An beiden Workshop-Tagen gibt es Gelegenheit zu einer Mittagspause.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten um Anmeldung. Bei ausreichend Kapazität ist auch eine spontane Teilnahme möglich. Anmeldungen an: kunstmuseum@bochum.de



KOLLEKTIVES TAGTRÄUMEN: ATMEN & SCHLAFEN IM TEMPEL DER KOLLEKTIVEN REGENERATION

Mit der Künstlerin Irene Fernández Arcas und der Yogalehrerin Amanda Morelli

Samstag, 16.3.2024, 11 – 16.30 Uhr

Die Künstlerin Irene Fernández Arcas lädt am Samstag, den 16. März zusammen mit der Yogalehrerin Amanda Morelli zur kollektiven Selbstfürsorge in ihre Installation *Hygiea's Cave – Tempel der kollektiven Regeneration*

ein. Einen Nachmittag lang wird im Tempel geschlafen, geträumt und bei gemeinsamen Gesprächen und speziellen Atem- und Meditationsübungen Praktiken der gegenseitigen Fürsorge erprobt. Alle sind willkommen beim gemeinsamen Tagträumen dabei zu sein.

11 Uhr

ATEMÜBUNG UND WASSERWELLEN-MEDITATION

Mit Hilfe von Atem- und Meditations-techniken (Pranayama), werden subjektive und kollektive Erfahrungen des Loslassens und der Wahrnehmungsverfeinerung hin zu einem Zustand innerer Ruhe und Zuhörens erlernt.

13 Uhr

KOLLEKTIVES, FAST SCHLAFÄHNLICHES, BEWUSSTES TAGTRÄUMEN

Raum und Zeit, um zur Ruhe zu kommen und sogar Träume zu träumen, die die Göttin Hygieia in unsere Augenlider legen wird.

14.30 Uhr

Dialog und Abschlussritual mit Irene Fernández Arcas, Amanda Morelli und allen Teilnehmenden

TRÄUME UND GESUNDHEIT – RESILIENZ STATT TRAUMA

Wie können wir vom „krank sein und gesund werden“ zu einem „gesund bleiben“ übergehen? Nach einer Zeit der Meditation und der Ruhe, kommen alle wieder zusammen, um ihre Erfahrungen auszutauschen. Den Dialog versteht die Künstlerin als den Ort, an dem die Kunst aktiviert wird und an dem Transformation beginnen kann. Das älteste häusliche Ritual, das es gibt, ist das Teilen von Nahrung und die damit verbundene Fürsorge füreinander. In einem kleinen, symbolischen Fest, einer Feier der Gesundheit und des Lebens werden zum Abschluss des kollektiven Tagträumens Kleinigkeiten zum Essen gereicht, die von der Künstlerin als abschließendes Ritual vorbereitet werden.

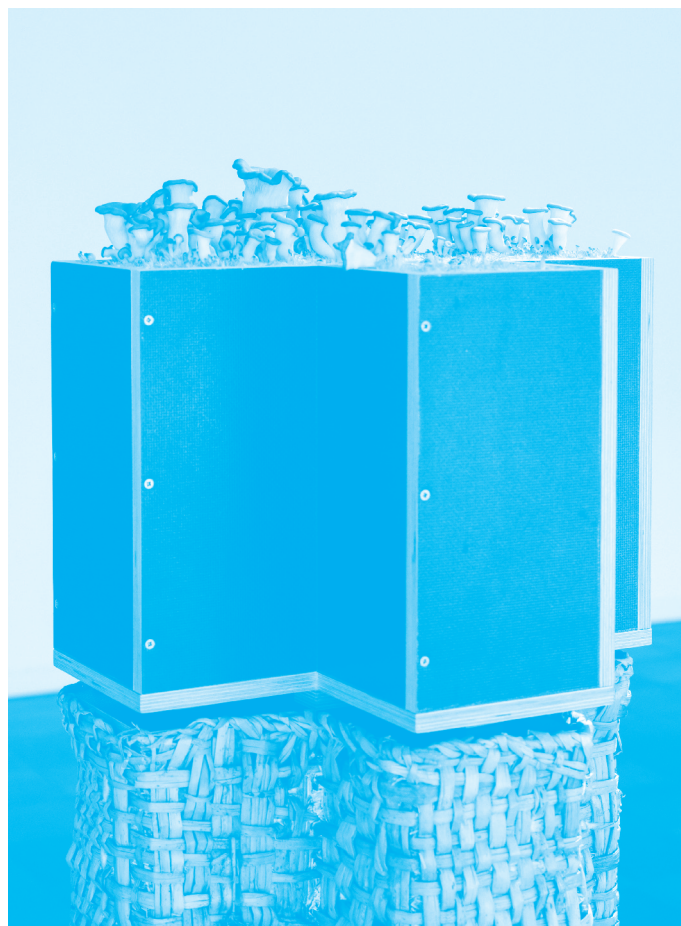
RUINED – MOLDING

Tanzperformance von der Künstlerin und Choreographin Sara Manente mit den Performer*innen Gitte Hendrickx und Marcos Simoes

Samstag, 16.03.2024, 15 Uhr
(ca. 50 min.)

MOLDING ist Teil einer Reihe von tänzerischen Gesten, die sich aus der doppelten Bedeutung des Begriffs „mold“ (engl. Schimmel, aber auch Form oder Behälter) ergeben: Ein Behälter als Negativ, der verwendet wird, um die Form eines biegsamen Materials zu verändern, und ein Pilz, in dem unsichtbare Sporen und Netzwerke verschiedene Kontexte verbinden und infizieren. Im Kunstmuseum präsentieren die Performer*innen innerhalb der Installation *RUINED* die Picknick-Version ihrer Performancereihe.

KONZEPT, REGIE: Sara Manente
PERFORMER*INNEN: Gitte Hendrikx, Sara Manente, Marcos Simoes
MUSIK: Christophe Albertijn
KOSTÜME: Sofie Durnez
DRAMATURGIEASSISTENZ: Jaime Llopis



APRIL

DIE VERGANGENHEIT AUS- PACKEN, DIE GEGENWART SKIZZIEREN: EIN BLICK IN DAS ARCHIV VON PETER SPIELMANN

Gespräch & Pop-up Archiv Ausstellung
mit Yuri Yefanov, Natalia Matsenko und
dem Museumsteam

Mittwoch, 10.04.2024, 18 Uhr

Das „Büro“ des früheren Museumsdirektors Peter Spielmann ruhte über zwei Jahrzehnte in Kartons; darunter Akten, Bücher, Briefe, Kunstwerke, Musikkassetten und Plakate. Zu vielen Künstler*innen pflegte der Museumsdirektor zwischen den 1970er und 90er Jahren einen regen Briefkontakt. Die Archivalien werfen Fragen auf, und geben vage Antworten: welche Ausrichtung verfolgte der Direktor? Mit wem stand er im Kontakt? Auch die Verbindungen zum so genannten „Ost-Europa“ und Spielmanns gesamteuropäische Haltung und Vision, lassen sich an den Dokumenten ablesen. Die Bedeutung eines geographischen Ost- und Westeuropas für den Bereich der Kunst, das Leben im Exil und die Idee eines offenen Museums, sind die Themen, mit denen sich der Künstler Yuri Yefanov und die Kuratorin Natalia Matsenko innerhalb des Archivs beschäftigen. Aus Fundstücken und Briefwechseln zwischen dem Museumsdirektor und Künstler*innen aus Zentral- und Osteuropa gehen Yuri Yefanov und Natalia Matsenko im Gespräch den Parallelen zwischen den Krisen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart nach.

Begleitend zum öffentlichen Gespräch eröffnet am 10. April eine Ausstellung innerhalb der Ausstellung. Der Künstler Yuri Yefanov markiert, interpretiert und arrangiert Archivalien des Archivs.

Das Gespräch findet auf Englisch statt. Der Eintritt ist frei! Das Archiv befindet sich im Untergeschoss und ist leider nicht barrierearm zugänglich. Bei Fragen hierzu sprechen Sie uns gerne an, wir werden den Zugang gerne möglich machen

WERKSTATT KLASSE VAN HARSKAMP

Abschlussperformance mit den Studierenden
der Kunstakademie Münster

Mittwoch, 24.04.2024, 18 Uhr

In *Werkstatt Klasse van Harskamp* interagieren die Studierenden der Klasse für Performative Kunst von Nicoline van Harskamp (Kunstakademie Münster) mit dem physischen und sozialen Raum des Kunstmuseums. Über die vergangenen Monate haben die Studierenden das Museum und seine Architektur zu ihrem Arbeits- und Versuchsraum gemacht und als lebendigen und kreativen Ort für die Erprobung ihrer Performances genutzt. Im Fokus stand dabei die spontane und intime Interaktion zwischen Werken, Räumen und Publikum. Zum Abschluss findet eine gesammelte Arbeitspräsentation statt.

Werkstatt Klasse van Harskamp mit:
Al Klein, Annemarie Lange, Dana Munzert, Edda Knott, Franziska Judith Jürgens, Gabriel Hahner, Hannah Moraw, Hyerin Eom, Jihoon Jung, JohnLuka Doherty, Julian Schomäker, Leya Wüllner, Maryx Sharafutdinova, Maximilian Hallermann, Nele Ziemer, Paula Adhiambo Göb, Sierra Diamond

ACTIONSETTINGS SPIEL- WIESE – ZEITUNGSWERKSTATT

2-tägiger Workshop mit der Künstlerin
Maximiliane Baumgartner und der
Kunstvermittlerin Agnes Motz

Samstag, 27.04.2024, 13 – 16 Uhr

Sonntag, 28.04.2023, 13 – 16 Uhr

Wir dokumentieren Eure Entwürfe für die
Spielwiese!

Die Künstlerin Maximiliane Baumgartner greift für die Ausstellung eine schöne Utopie aus der Vergangenheit der Museumsgeschichte auf; eine von Künstler*innen für Kinder gestaltete Spielwiese, für den Außenraum erdacht.

Aufgrund fehlender Finanzierung wurde der Entwurf nie realisiert. Der Wunsch damals: Ein öffentlicher, erweiterter Museumsraum unter freiem Himmel, an dem Kinder mit Kunstwerken in Berührung kommen und zwar zwischen dem Altbau und Neubau des Museums, dort wo heute im Sommer eine Blumenwiese blüht. In dem Workshop werden gemeinsam Modelle gebaut und in einer selbstgemachten *Fanzine* dokumentiert.

Teilnahme ab 8 Jahre / Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung unter kunstmuseum@bochum.de

